

Deutschland

Die Wilhelma in Stuttgart - Paradies im Winter

Sollte Ihnen der Winter so langsam auf die Nerven gehen und Ihnen steht der Sinn nach tropischem Klima, wilden Pflanzen und unbekanntem Tieren, dann müssen Sie nicht unbedingt in das nächste Reisebüro eilen. Ein Besuch im Zoologischen Botanischen Garten in Stuttgart, auch Wilhelma genannt, kann Ihr Fernweh lindern.



Sollte Ihnen der Winter so langsam auf die Nerven gehen und Ihnen steht der Sinn nach tropischem Klima, wilden Pflanzen und unbekanntem Tieren, dann müssen Sie nicht unbedingt in das nächste Reisebüro eilen. Ein Besuch im Zoologischen Botanischen Garten in Stuttgart, auch Wilhelma genannt, kann Ihr Fernweh lindern.

Wie wäre es zum Einstieg mit einem Besuch des historischen Wintergartens? Hier erwartet Sie bei angenehmen Temperaturen eine subtropische Gartenkulisse hinter Glas. Der Wintergarten wurde 1853 erbaut und vermittelt durch seine Architektur aus Gusseisen und Glas den Eindruck, sich unter freiem Himmel zu befinden. Schön, wenn es draußen schneit und es innen schön warm ist. Das Mittelbeet des Wintergartens wird umrahmt von 4 Pflanzenflächen, die nach geografischen Gesichtspunkten gestaltet sind. Pflanzen aus Afrika sind ebenso vorhanden wie ein australischer Blaugummibaum. Zeit den Schal abzulegen und diese tolle Szenerie zu genießen. In weiteren aneinandergereihten Gewächshäusern werden weitere Wunderwerke der Pflanzenwelt präsentiert.

Darf es noch etwas exotischer sein? Dann empfehlen wir einen Besuch des Amazonienhaus. Dieses neue, mit immensen technischen Aufwand errichtete Gebäude beherbergt über 2000 unterschiedliche Pflanzen aus Amazonien. Schnell hat man den Eindruck, man befindet sich im Regenwald und nicht in Stuttgart. Bei 28 Grad und 80% relativer Luftfeuchtigkeit kann man jetzt auch getrost die Jacke ablegen. In zwei großen Bassins mit 100000 Litern Wasser sieht man außer Krokodilen auch Schildkröten und die Unterwasserwelt des Amazonas. Einige farbenfrohe Vögel fliegen frei umher - wer keinen Fotoapparat dabei hat ist selber schuld.

Falls Ihr Hobby das Schnorcheln ist, dann sollten Sie das Aquarium besuchen. Außer den Bewohnern von Neckar, Nordsee oder Atlantik finden Sie auch zahlreiche Bewohner aus dem Mittelmeer oder tropischen Gewässern. Der elektrische Aal beeindruckt durch ständige Stromentladungen, die man sowohl optisch als auch akustisch verfolgen kann. Für die Fans von „Findet Nemo“ gibt es natürlich auch Clownfische und viele weitere Bewohner von Korallenriffen. Falls Ihnen Clownfische zu langweilig sind, dann können Sie auch Piranhas aus der Nähe betrachten. Achten Sie genau auf das Gebiss! Im Terrarium finden Sie Schlangen, Frösche und Echsen – natürlich hinter Glas, denn einige der Tiere im Terrarium sind nicht nur bizarr sondern auch giftig.

Der Winter in der Wilhelma hat aber auch seine speziellen Reize. Eisbären und Schneeleoparden fühlen sich sichtbar wohl bei frostigen Temperaturen, und wann sieht man schon einen Steinbock auf schneebedeckten Felsen in den Alpen? Grund genug, auch die Außenanlagen der Wilhelma im Winter zu besichtigen. Sollte es zu kalt werden, dann ist der nächste beheizte Raum ja nicht weit entfernt.

Mehr Infos zu Wilhelma finden Sie unter www.wilhelma.de. Tolle Bilder der Wilhelma im Winter finden Sie in unserer Bilddatenbank.

Unser Reisetipp: Von der Wilhelma zur historischen Reichsstadt Esslingen sind es nur wenige Minuten Fahrzeit. Machen Sie jetzt einen virtuellen Rundgang durch Esslingen am Neckar. Hier klicken.

Markus Gerber, fernweh.com